
Punktzahl:

Name: Studienrichtung:

Vorname: Matrikelnummer:.....

Teilklausur
FÜS - Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
Wintersemester 2003/2004
12. Februar 2004

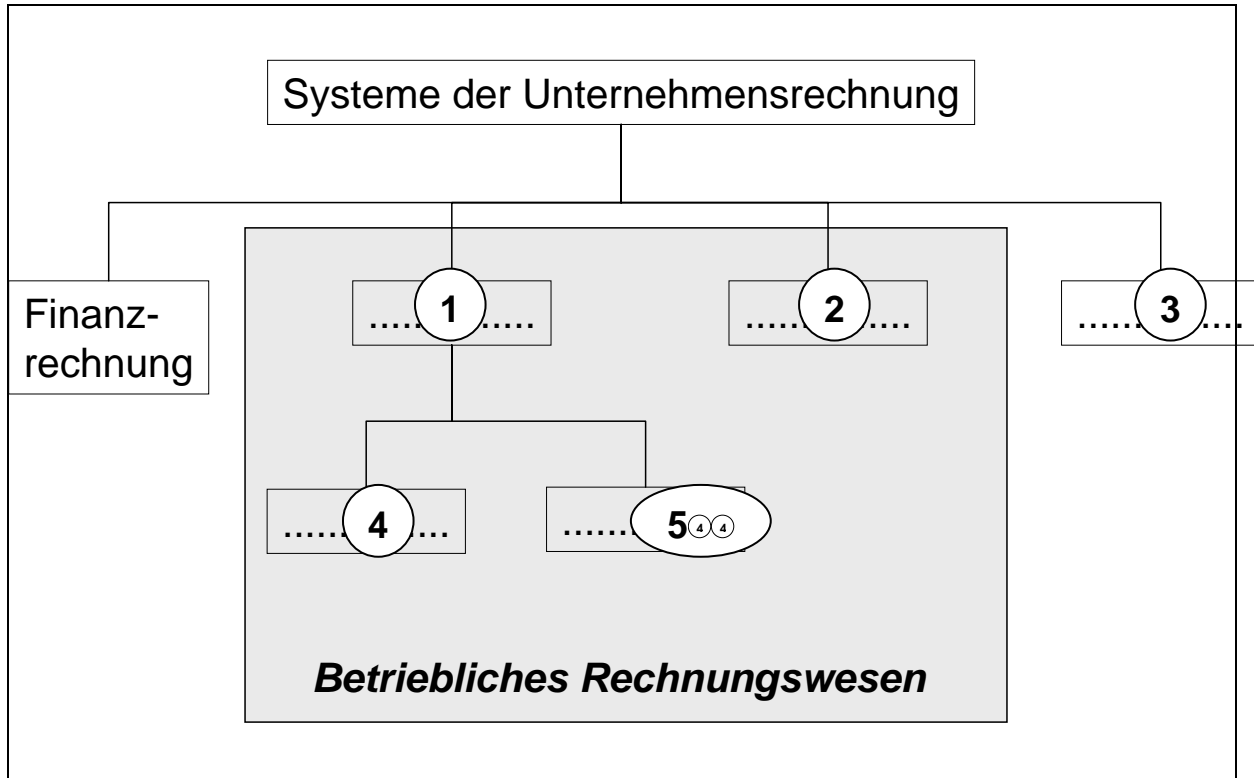
Hinweise:

1. Diese Teilklausur enthält 2 Aufgaben auf 1 Seiten.
2. Maximal erreichbare Punktzahl: 30 Punkte.
3. Benutzen Sie zur Bearbeitung nur das angeheftete Papier!

Aufgabe	1	2	Σ
max. Punkte	5	25	30
erreichte Punkte			
Signatur			

Vervollständigen Sie die vorliegende Abbildung!

Nutzen Sie für Ihre Lösung den Platz in den untenstehenden Lösungsfeldern.



1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5₄₄ _____

Tragen Sie bitte bei **jedem** Kästchen ein, ob Sie die Aussage für **wahr (w)** oder **falsch (f)** halten. Berücksichtigen Sie bitte dabei, dass bei jeder Frage **mehrere oder alle** Lösungen wahr oder falsch sein können.

Nur ausgefüllte Kästchen werden bewertet. Für jedes korrekt ausgefüllte Kästchen gibt es 0,5 Punkte!

Das Maximalprinzip

besagt, dass mit geringst möglichem Aufwand ein bestimmter Ertrag erzielt werden soll.

besagt, dass mit gegebenem Aufwand ein größtmöglicher Ertrag erzielt werden soll.

ist eine Ausprägung des ökonomischen Prinzips.

Das Ausführungssystem eines Unternehmens beinhaltet

das Zielsystem.

geldliche Prozesse.

das Informationsversorgungssystem.

güterliche Prozesse.

das Informationsverwendungssystem.

Zu den Wertzielen eines Unternehmens zählen

- Ergebnisziele.
- Marktanteilsziele.
- Liquiditätsziele.
- generelle Produktziele.

Zu den Kapitalgesellschaften zählt

- die OHG.
- die GmbH.
- die AG.
- die GbR.

Der funktionale Organisationsbegriff

- definiert die Organisation als Tätigkeit („Der Betrieb wird organisiert“)
- definiert die Organisation als gefügte Ordnung („Der Betrieb hat eine Organisation“)
- definiert die Organisation als zielgerichtetes soziales System („Der Betrieb ist eine Organisation“)

Die Finanzierung als Rückstellungs-
gegenwerten

ist eine Fremdfinanzierung.

ist eine Eigenfinanzierung.

ist eine Beteiligungsfinanzierung.

ist eine Innenfinanzierung.

ist eine Kreditfinanzierung.

Zu den dynamischen Verfahren der
Investitionsrechnung gehört

die Kapitalwertmethode.

die produktionsorientierte OR-Methode.

die Interne Zinsfußmethode.

die Kostenvergleichsrechnung.

Die pagatorische Gewinn eines
Unternehmens

berechnet sich aus der Differenz
von Leistung und Kosten.

berechnet sich aus der Differenz von
Erträgen und Aufwendungen.

berechnet sich aus der Differenz von
Umsatz und Erlösen.

basiert auf Zahlen des internen
Rechnungswesens.

Die Kostenartenrechnung

ist Bestandteil des internen Rechnungswesens.

dient der Ermittlung von Kalkulationssätzen.

bildet die Datenbasis für Planung und Kontrolle.

Die Kostenstellenrechnung

dient der wertmäßigen Abbildung des internen Leistungsaustausches.

dient durch die Verteilung der Gemeinkosten auf Kostenstellen als Bindeglied zwischen Kostenarten- und Kostenträgerrechnung.

dient der abteilungsbezogenen Kostenkontrolle.

Zum Planungsprozess gehört

die Bewertungsphase.

die Suchphase.

die Kontrollphase.

die Steuerungsphase.

Zur strategischen Planung zählt die

- Geschäftsfeldplanung.
- Rechtsformplanung.
- Wert- und Sachzielplanung.
- Führungssystemplanung.

Die Standortwahl eines Unternehmens ist abhängig von

- natürlichen Einflussgrößen.
- den Beschaffungsmärkten.
- den Absatzmärkten.
- staatlichen Rahmenbedingungen.